

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

1.8.1807 (Nr. 122)

Carlshuber



Zeitung.

Sonnabends

den 1 August.

18

07.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Stuttgart. Maynstrohm; Verlust von Preussen. Paris; Bedingungen des Friedens zwischen Frankreich und Rußland. (Zhuß.) London; Engl. Flotte. Neapel. Mailand. Kopenhagen.

Deutschland.

Stuttgart, vom 28. Jul.

Unser König ist von Frankfurt zurück. In der Residenz wird Tag und Nacht gearbeitet, da die Vermählung der Prinzessin Katharine mit dem Prinzen Jerome, Könige von Westphalen, am 5. Aug. per Procuratorem vollzogen werden soll. Der Pallastpräsekt, Marschall Düroc, wird statt des Prinzen erscheinen, und getraut werden. Am 2. hat er seine erste feierliche Audienz; am 5. ist die Vermählung, und vom 5 bis zum 10. sollen täglich Festlichkeiten gegeben werden. Den 10. reist die neue Königin nach Paris ab, wo sie einige Monate bleiben wird. (Allgm. Zeit.)

Maynstrohm, vom 29 July.

Den bekannt gewordenen Hauptartikeln des Friedens von Tilsit zufolge verliert Preussen die im Jahr 1793 und 1795 erworbenen Antheile von Polen, nemlich:

Südpreussen mit	958	QMeil.	1,335,000	Einw
Neuspreussen mit	778	—	850,000	—
Das Herzogth. Magdeburg zur Hälfte mit ungefähr	20	—	75,900	—
Den Saalkreis mit	10	—	37,900	—
Das Fürstenth. Halberstadt mit	36	—	136,675	—

Das Fürstenth. Münsler zum Theil mit ungefähr	38	—	58,336	—
Das Fürstenth. Paderborn mit	54	—	60,000	—
Das Fürstenth. Hildesheim mit	48	—	120,000	—
Das Fürstenth. Eichsfeld mit	32	—	70,000	—
Das Fürstenth. Erfurt mit	10	—	41,000	—
Das Fürstenth. Ostfriesland mit	54	—	104,000	—
Das Fürstenth. Baiereuth mit	72	—	118,500	—
Die handvrischen Lande mit ungefähr	248	—	475,000	—
Die Grafschaft Mark mit	30	—	122,000	—
Die Grafschaft Lingen mit	8	—	20,000	—
Die Grafschaft Tecklenburg mit	6	—	18,000	—

Im Ganzen 2402 QMeil. 3,642,311 Einw

Das neue Königreich Westphalen besteht aus den Län-

bern Hessenkassel, Braunschweig und allen preussischen Staaten auf dem linken Elbeufer.

Hessenkassel beträgt	72 QMeil.	212,000 Einw.
Braunschweig	70 —	202,000 —
Zu Ganzen	142 QMeil.	414,000 Einw.

Ohne die auf dem linken Elbeufer gelegenen preussischen Staaten, deren Umfang aus dem obigen Umriß leicht ersichtlich ist. (Frankfr. Journal.)

Frankreich.

Paris, vom 26 July.

Bedingungen des Friedens zwischen Frankreich u. Rußland (Schluß.)

5) Die Provinzen, welche am 1. Jan. 1772, Bestandtheile des Königreichs Polen ausmachten, und seitdem zu verschiedenen Epochen unter die Herrschaft von Preussen gekommen sind, werden, mit Ausnahme der im vorhergehenden und in weiter unten folgenden 9ten Artikel genannten Länder, mit allen Eigenthums- und Souveränitätsrechten von Sr. Maj. dem König von Sachsen, unter dem Titel eines Herzogthums Warschau besessen, und nach einer Verfassung regirt werden, welche die Freiheit und Privilegien der Völker dieses Herzogthums sichert, und sich mit der Ruhe der benachbarten Staaten verträgt. 6) 7) 8) 9) 10). (Diese Artikel sind wörtlich gleichlautend mit den Artikeln 19, 16, 20, 18, 22, des Friedensschlusses mit Preussen.) 11) Alle Verbindlichkeiten Sr. Maj. des Königs von Preussen, sowohl gegen die ehemaligen Besitzer öffentlicher Stellen, geistlicher Pfründen, militärischer oder bürgerlicher Pensionen, als in Hinsicht der Gläubiger oder Pensionisten der vormaligen polnischen Regierung bleiben Sr. Maj. dem Kaiser aller Reussen und Sr. Maj. des Königs von Sachsen in dem Verhältniß der Thnen durch den Artikel 5 und 9 zufallenden Länder, und werden von ihnen, ohne irgend eine Einschränkung, Ausnahme, oder Vorbehalt berichtigt werden. 12) Ihre hochfürstl. DD. die Herzogin von Sachsen-Koburg, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin, werden in den vollen und ruhigen Besitz ihrer Staaten wieder eingesetzt; allein die Häfen der Herzogthümer von Oldenburg und Mecklenburg werden, bis zur Auswechslung der Ratifikationen des künftigen Definitivfriedensvertrags zwi-

schen Frankreich und England, franz. Besatzungen behalten. 13) Sr. Maj. der Kaiser Napoleon nimmt die Vermittlung Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen zur Unterhandlung und Abschließung eines Definitivfriedensschlusses zwischen Frankreich und England, in der Voraussetzung, an, daß diese Vermittlung auch von England, einen Monat nach Auswechslung der Ratifikationen gegenwärtigen Vertrags, angenommen wird. 14) 15) (Gleichlautend mit dem 3 und 4. Art. des Friedensschlusses mit Preussen.) 16) Sr. Maj. der Kaiser aller Reussen tritt, mit allen Eigenthums- und Souveränitätsrechten, an Sr. Maj. den König von Holland die Herrschaft Zeven in Ostfriesland ab. 17) 18) (Gleichlautend mit dem 5. und 6. Art. des Friedensschlusses mit Preussen.) 19) Das Königreich Westphalen wird aus den von Sr. Maj. dem König von Preussen abgetretenen Provinzen auf dem linken Elbeufer, und aus andern gegenwärtig in dem Besitz Sr. Maj. des Kaisers Napoleon befindlichen Staaten bestehen. 20) Sr. Maj. der Kaiser aller Reussen verspricht, die Verfügungen, welche, in Folge obigen 19. Artikels und den Abtretungen Sr. königl. preuss. Maj. von Sr. Maj. dem Kaiser Napoleon werden getroffen werden, nach vorgängiger Bekanntmachung, so wie auch den daraus für die Fürsten, zu deren Gunsten sie getroffen worden, hervorgehenden Besitzstand anzuerkennen. 21) Alle Feindseligkeiten zu Wasser zwischen der Kriegsmacht Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen und Sr. Hoheit des Großherren, werden sogleich auf allen Punkten, wo die Nachricht von der Unterzeichnung gegenwärtigen Vertrags angekommen seyn wird, sogleich aufhören. Die hohen Contrahirenden Theile werden sie ohne Verzug durch außerordentliche Kouriere absenden, damit sie so schnell als möglich den beiderseitigen Generalen und Kommandanten zukomme. 22) Die russ. Truppen werden sich aus der Wallachey und Moldau zurückziehen: diese Provinzen dürfen aber erst, nach der Auswechslung der Ratifikationen des künftigen Definitivfriedensvertrags zwischen Rußland und der ottom. Pforte, von den Truppen Sr. Hoh. besetzt werden. 23) Sr. Maj. der Kaiser aller Reussen nimmt die Vermittlung Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen, Königs von Italien, zur Unterhandlung und

Abgeschlossen eines für beide Reiche vortheilhaften und ehrenvollen Friedens an. Die gegenseitigen Bevollmächtigten werden sich an den Ort begeben, über welchen die beyden theilhabenden Mächte übereinkommen werden, um daselbst die Unterhandlungen zu eröffnen und fortzusetzen. 24) Die Fristen binnen welcher die hohen kontrahirenden Theile ihre Truppen aus den Orten, die sie, vermöge obiger Stipulationen, zu verlassen haben, zurückziehen sollen, so wie die Art der Vollziehung der verschiedenen Klauseln gegenwärtigen Traktats, werden durch eine besondere Konvention festgesetzt werden. 25) Sr. Maj. der Kaiser der Franzosen, König von Italien, und Sr. Maj. der Kaiser aller Rußen, garantiren sich gegenseitig die Integrität ihrer Besitzungen und jener der im gegenwärtigen Friedensschlusse begriffenen Mächte, so wie sie dermalen sind, oder in Befolge obiger Stipulationen seyn werden. 26) Die Kriegsgefangenen, welche die kontrahirenden und in gegenwärtigem Traktat begriffenen Mächte gemacht haben, werden ohne Auswechslung und in Masse zurückgegeben. 27) Die Handelsverbindungen zwischen dem franz. Reiche, dem Königreiche Italien, den Königreichen Neapel und Holland, und den rheinischen Bundesstaaten, auf einer Seite, und zwischen dem russ. Reiche, auf der andern Seite, werden auf den nämlichen Fuß, wie vor dem Kriege, hergestellt. 28) Das Zeremoniel der beyden Höfe der Tuilleries und von St. Petersburg unter sich und in Hinsicht der Botschafter, Minister und Gesandten, welche einer bei dem andern akkreditiren wird, wird nach dem Grundsatz einer vollkommenen Gleichheit eingerichtet werden. 29) Gegenwärtiger Vertrag wird von Sr. Maj. dem Kaiser aller Rußen ratifizirt werden. Die Auswechslung der Ratifikationen wird in dieser Stadt, binnen 4 Tagen, statt haben. (Sie hat bekanntlich schon am 9. Jul. statt gehabt.) So geschehen zu Ulsit den 7. Jul. (25. Jun.) 1807. Unterz. K. M. Talleyrand, Fürst von Benevent. Prinz A. Kurakin. Prinz Dimitri Labanoff von Kostoß.

Es war vorgestern um 4 Uhr Nachmittags, als sich der Senat außerordentlich versammelte, und von Sr. D. dem Reichserzkanzler die beiden Friedensschlüsse im Namen Sr. K. M. mitgetheilt erhielt. Um 6 Uhr

Abends wurden sie alsdann auf allen Plätzen der Stadt, mit großer Feyerlichkeit und unter dem Freudenruf, es lebe der Kaiser! publicirt. Abends war die ganze Stadt prächtig erleuchtet. Der Raum gestattet uns nicht die Rede Sr. D. des Reichs Erzkanzlers, und auch nicht die Antwort des Präsidenten des Senats, Hrn. Lacedede, einzurufen. In Gemätheit des Begehrens des Hrn. Präsidenten wurden die Traktate in das Protokoll eingetragen, und eine Kommission ernannt, um eine Adresse abzufassen, welche die Gefühle der Liebe und Ehrfurcht ausdrücke, wovon der Senat durchdrungen ist.

Sr. K. M. hat von Ulsit aus mehreren Ober-Offizieren und andern Offizieren die Autorisation zugesandt, fremde Orden, die ihnen verliehen worden, zu tragen, als das Großkreuz des bayerischen Ordens vom Militär-Verdienst, den bayerischen Löwenorden, den württembergischen Verdienstorden, und den sächsischen St. Heinrichs-Orden.

England.

London, vom 15 Juli.

Die Depesche, wodurch unsre Regierung von dem Entschlusse des dänischen Hofes, unsrer Eskadre die Durchfahrt durch den Sund zu verwehren, benachrichtigt worden, ist von unsrem Gesandten am Kopenhagener Hof, von Lönningen am 6. d., in größter Eile geschrieben, und lautet, wie folgt: „Lönningen, den 6. Juli. Ich habe kaum so viel Zeit, um Ihnen sagen zu können, daß Dänemark der engl. Expedition den Sund gesperrt hat. Ein Theil der Transportschiffe liegt zu Helsingburg, und der andre zu Kobo in dem Sund vor Anker. Die Dänen sind ohne Unterlaß mit Ausrüstung ihrer Flotte beschäftigt. Mehrere ihrer Schiffe werden im Lauf dieser Woche bemannt seyn, und vor Ende dieses Monats dürften sie, wie es scheint, 5 Linienfahrtschiffe in Bereitschaft haben.“

Die heutige Abendzeitung, the Courier, versichert, daß zusammen 22 Linienfahrtschiffe in die Ostsee abgehen, und die ganze Flotte aus 40 Kriegsschiffen bestehen werde, welche vom Adm. Gambter als Kommandeur en Chef, und Sir S. Hood, Adm. Eslingto, Sir H.

Popham, Sir Sidney Smith und Kommodore Keates geführt werden sollen.

Vom Gen. Frazer sind aus Alexandrien Depeschen, datirt vom 5. Mai eingegangen, welche die Details über die schon bekannte Affaire bei Rosetta vom 19. April mit den Türken und Albanesern enthalten. Die gefangenen und verwundeten Offiziers, deren Anzahl sich auf 24 beläuft, sind zum Theil, nemlich 20, nach Cairo gebracht worden, zum Theil noch im türk. Lager; sie werden aber überall sehr gut behandelt. 9 Offiziere sind getödtet. Die Türken haben keinen Angriff auf Alexandrien gemacht, und, Privatnachrichten von daher zufolge, ist die Zufuhr nach Alexandrien jetzt reichlich, so daß man an frischem Fleisch, Brod und Reis Ueberfluß hat.

London, vom 18. Juli.

Admiral Gambter, Commandeur en Chef der nach der Ostsee bestimmten Flotte, reiset am Montag oder Dienstag von London ab. Die Flotte wird unverzüglich in 2 Divisionen absegeln.

Einige Personen sagt die heutige Ministerial-Zeitung haben vorgeschlagt, daß diese Flotte nach der Ostsee gesandt werden solle, um gegen Dänemark zu agiren. Sie wird aber abgesandt, mehr um Dänemark zu unterstügen, als sich demselben zu widersetzen. Sie wird abgesandt, um die Neutralität Dänemarks zu erhalten, und es in Stand zu setzen, zu erklären, daß es ihm unmöglich sey, den Sund zu schließen oder den Brittischen Handel nach der Ostsee zu unterbrechen, indem eine so große Brittische Flotte in der Nähe sey. Unsere Truppen haben, wie es heißt, Ordre erhalten, Aegypten zu räumen. Warum wurden sie, sagen unsere Blätter, überhaupt dahin gesandt.

Italien.

Napel, vom 4. Juli

Am 1. Juli wurde hier eine Militär-Kommission niedersetzt, um einen gewissen Augustin Moska zu richten, der aus der Provinz Salerno gebürtig, sich anheischig gemacht hatte, unserm König Joseph Napoleon nach dem Leben zu trachten. Am 11. Junius hatte besagter Moska aus Sicilien unweit Sorrento gelandet, und sich am 13. auf dem Berge St. Angelo in einen Hinterhalt gelegt, in der Absicht, den König

wenn er dort vorbei passirte, zu ermorden. Glücklicher Weise wurde er schon zuvor auf diesem Berge arretirt. Er war mit einer Doppeltflinte bewaffnet, und man fand bei ihm Beweise seines frevelhaften Vorhabens. Nachdem Moska überwiesen worden, und selbst seine Absicht frei bekannt hatte, so fällt die Militär-Kommission das Urtheil, daß der Verbrecher vor der Jesuskirche öffentlich sein schreckliches Vorhaben bekennen und bereuen, sofort auf den Platz del Mercato gehängt, nach dieser Exekution sein Cadaver verbrannt, und die Asche in die Luft gestreut werden soll. Gestern wurde dieser UrtheilsSpruch in Gegenwart einer unzähligen Menge Volks vollzogen.

Mailand, vom 16. Juli.

Gestern ist der Adjutant des Vice-Königs, Bataille, nach einer äußerst schnellen Reise aus Eilsit hier angekommen. Er wurde von dem russ. Obersten von Schöpping begleitet, welcher vom Kaiser Alexander allen russ. Befehlshabern im Mittelländischen und Adriatischen Meere den Befehl überbringt, sogleich alle Feindseligkeiten gegen die Franz. und Italienischen Schiffe einzustellen.

Dänemark.

Schreiben aus Kopenhagen, vom 21. Jul.

In einem Briefe aus Memel vom 27. Juni heißt es: Die Zahl der hierher geströmten Menschen ist so groß, daß ein elendes Dachzimmer 4 Rthlr. Preussisch für den Tag kostet. Man lebt schlecht und theuer. — In einem andern Briefe von 30. Juni heißt es: In der vorigen Woche waren 2 große Memelsche Schiffe, mit Kostbarkeiten geladen, segelfertig, um nach Kopenhagen zu gehen, nach abgeschlossenen Waffenstillstände legten sie aber wieder, in den Hafen ein, jedoch ohne auszuladen. Am Bord derselben befindet sich militairische Waare. Auf der Spitze der durschen Nebrung hat man Schanzen angelegt. Unsere Garnison besteht aus einem Bataillon der Leibwache und 2 Reserve Bataillons, in allem aus 600 Mann. Die Königin spazirt täglich mit den Prinzen und Prinzessinen in der Lindenallee.

Carlsruhe. (Wein teil.) Bey Handelsmann Friederich Gesell, sind sowohl diverse Sorten ausländischer Weine, als auch Urrac de Batavia bester Qualität, in ganzen und halben Bouteillen zu haben.